

Friedrich Berger

Die Herkunft des Wortes "Mühle" im Mühlespiel

Key words: "Mühle", game, game board, rock art motif

Zusammenfassung:

Die deutsche Bezeichnung "Mühle" für das Brettspiel geht auf das lateinische "miles" = Soldat zurück.

Abstract:

The German term "Mühle" for the board game "nine men's morris" goes back to Latin "miles" = soldier.

Resumen:

En alemán el juego "tres en raya" o "alquerque de nove" es llamado "Mühle", que deriva de la palabra latina "miles" = soldado.

Die vermutlich erste Erwähnung des Wortes "Mühle" für das Brettspiel findet sich etwa 1215 in dem Werk "Der Mantel" von Heinrich von dem Türlin. Im Zusammenhang mit der Beschreibung von Vergnügungen bei Ritterfesten schreibt er:

"sô spilten die ûf dem brete mîle alde wurfzabels; diese phlâgen schâchzabels ..."

Das heißt soviel wie: "So spielten die auf dem Brett Mühle, andere Wurfzabel [einWürfelspiel auf einem Brett, Backgammon?]; diese pflegten das Schachspiel ...".

Heinrich von dem Türlin war ein mittelhochdeutscher Epiker aus Kärnten (Brockhaus 1931(8): 342). Seine Werke wurden von Warnatsch 1883 herausgegeben. Das Zitat stammt von Bumke (1986: 64).

"mîle" kommt von dem lateinischen "miles", der Soldat, der Stein im Brett- und Kriegsspiel (Haas et al.: 329). Vermutlich hat es eine Konvergenz von "mîle" zu "Mühle" gegeben, da in einigen Dialekten der Umlaut "ü" sehr nah beim langen Vokal "i" liegt. So ist im Flämischen "milchen" das Mühlespiel (Pinon 1968: 322, 324) und im Jiddischen ist "mil" = Mühle (Löttsch 1990: 120).

Das Wort "Mühle" für die Maschine zum Mahlen hat ebenfalls einen lateinischen Ursprung. "mola" ist der Mahlstein und der Plural "molae" die Mühle

(Haas et al.: 334). Aus dem spätlateinischen "molina" für Mühle (eigentlich: kleiner Mühlstein) entwickelte sich althochdeutsch "mulin" und "muli", mittelhochdeutsch "müline", "mülne", "müllin", "müle", "mül"; dazu angelsächsisch "myln" und englisch "mill"; altnordisch "mylna" (Grimm, 1991(12:2636).

Bibliographie:

Bumke, Joachim (1986): Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im Hochmittelalter (2 Bd.).- (DTV), München

Der Große Brockhaus, Band 8 (1931).- Leipzig

Grimm, Jacob und Wilhelm (1860-1984, Neuauflage 1991): Deutsches Wörterbuch.- (DTV), München

Haas, Hans & Richard von Kienle (undatiert): Lateinisch-Deutsches Wörterbuch.- (Fourier Verlag), Wiesbaden

Pinon, Roger (1968): Le jeu de la marelle assise en Wallonie.- Enquêtes du Musée de la Vie Wallonie, Liège, XI, no. 129-132, Jan.- Dec. 1968 (publ. 1972): 277-332

Warnatsch, O. (Hg. 1883): Heinrich von dem Türlin: Der Mantel.

Adresse des Autors:

Friedrich Berger
Klinkestr. 28
45136 Essen
Deutschland

E-Mail: ufber@t-online.de